

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	5
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	19

## A. EINFÜHRUNG

---

<b>§ 1 Die ZPO-Klausur</b>	25
I. Klausurschema	25
Aufbau einer erstinstanzlichen Klage	26
II. Klausurtypen	27
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	28
<b>§ 2 Hinführung zum Zivilprozessrecht</b>	29
I. Funktion des Zivilprozesses	29
II. Erkenntnis- und Zwangsvollstreckungsverfahren	30
III. Streit und Zivilprozessrecht	31
IV. Alternative Streitbeilegung	33
1. Gerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	33
2. Außergerichtliche Streitbeilegungsmechanismen	33
a) Obligatorische außergerichtliche Streitschlichtung	34
b) Mediation	35
c) Schiedsgerichtsbarkeit	37
V. Zivilprozessrecht in der Gesamtrechtsordnung	37
VI. Europäisches Zivilprozessrecht	39
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	41
<b>§ 3 Überblick über den Ablauf eines Zivilprozesses</b>	42
I. Bis Klageerhebung	42
1. Vorprozessuale Überlegungen des Klägers	42
2. Einreichung der Klage bei Gericht	43
II. Die mündliche Verhandlung	43
III. Die Beweisaufnahme	44
IV. Das Urteil	44
V. Rechtsmittel	44
VI. Rechtskraft	45
VII. Zwangsvollstreckung	45
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	45
<b>§ 4 Die Verfahrensgrundsätze</b>	46
I. Der Dispositionsgrundsatz	46
II. Der Beibringungsgrundsatz	47
III. Mündlichkeit und Schriftlichkeit	49
IV. Der Unmittelbarkeitsgrundsatz	51
V. Der Öffentlichkeitsgrundsatz	52
VI. Der Anspruch auf rechtliches Gehör	54
1. Überblick	54
2. Notwendiger fachgerichtlicher Rechtsschutz	56

3. Rechtsschutzmöglichkeiten bei Verletzung	56
4. Die Anhöhrungsrüge	57
Wiederholung- und Vertiefungsfragen	58
<b>B. PROZESSUALE VORBEREITUNG</b>	
<b>§ 5 Der Weg zum Rechtsanwalt</b>	<b>59</b>
I. Einschaltung eines Rechtsanwalts	60
II. Der Rechtsanwaltsvertrag	60
1. Dienstvertrag	60
2. Rechte und Pflichten	61
3. Haftung	62
4. Vergütung des Rechtsanwalts	62
5. Zulassung als Anwalt	63
III. Anwaltszwang, Lokalisationsprinzip	64
IV. Europäische Rechtsanwälte in Deutschland	65
V. Anwaltsorganisation	65
1. Kooperationsformen	65
2. Haftung in Abhängigkeit der gewählten Rechtsform	67
Wiederholung- und Vertiefungsfragen	68
<b>§ 6 Die Auswahl des Gerichts</b>	<b>69</b>
I. Internationale Zuständigkeit	69
II. Rechtsweg	70
1. Unterteilung in fünf Rechtswege	70
2. Kompetenzregelung	72
III. Instanzenzug und sachliche Zuständigkeit	73
1. Instanzenzug in Zivilsachen	73
2. Gerichtsverfassung	73
3. Ausgestaltung der sachlichen Zuständigkeit	74
IV. Die örtliche Zuständigkeit	76
1. Art der Zuständigkeiten und ihr Verhältnis zueinander	76
2. Folge des Fehlens der örtlichen Zuständigkeit	77
3. Allgemeiner Gerichtsstand	77
a) Klagen gegen natürliche Personen	78
b) Klagen gegen juristische Personen	78
4. Besondere Gerichtsstände	78
a) Gerichtsstand der unerlaubten Handlung § 32	78
b) Gerichtsstand des vertraglichen Erfüllungsortes § 29	81
c) Dinglicher Gerichtsstand § 24	83
d) Gerichtsstand der Widerklage § 33	84
e) Gerichtsstand des Vermögens § 23	84
f) Gerichtsstandsbestimmung bei Streitgenossenschaft § 36 Abs. 1 Nr. 3	85
V. Funktionelle Zuständigkeit	85
VI. Vereinbarungen über die Zuständigkeit § 38	85
VII. Rügelelose Einlassung § 39	87
Zusammenfassende Übersicht zur Ermittlung der örtlichen Zuständigkeit	87

Zusammenfassende Übersicht zu § 6	88
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	88
<b>§ 7 Die Parteien</b>	<b>89</b>
I. Das Prozessrechtsverhältnis	89
II. Erlangung der Parteienstellung	89
III. Parteibegriff	90
1. Parteibegriff und Sachlegitimation	90
2. Parteibegriff und Prozessführungsbefugnis	90
3. Partei kraft Amtes	91
IV. Das Zweiparteiensystem	92
V. Parteifähigkeiten	94
1. Parteifähigkeit	94
2. Prozessfähigkeit	97
3. Postulationsfähigkeit	97
VI. Verhältnis der Partei zum Streitgegenstand/Prozessführungsbefugnis	98
1. Fälle gesetzlicher Prozessstandschaft	99
2. Gewillkürte Prozessstandschaft	100
Zusammenfassende Übersicht zur Parteilehre	101
VII. Mehrheit von Parteien	101
1. Die einfache Streitgenossenschaft	102
a) Zulässigkeit	102
aa) Rechtsgemeinschaft mehrerer Personen (§ 59, 1. Fall)	102
bb) Einheit der Rechtsgründe (§ 59, 2. Fall)	103
cc) Gleichartigkeit der Streitgegenstände (§ 60)	103
b) Wirkung	103
2. Die notwendige Streitgenossenschaft (§ 62)	104
a) Fälle der notwendigen gemeinsamen Klage von mehreren bzw. gegen mehrere	104
b) Fälle der notwendig einheitlichen Sachentscheidung	105
c) Wirkungen	105
3. Behandlung in der Klausur	106
4. Streitgenossenschaft und Klagehäufung	106
VIII. Parteiänderung	106
1. Gesetzliche Regelung der Parteiänderung	107
2. Gewillkürte Parteiänderung	107
a) Der Parteiwechsel	107
b) Bindung an bisherige Prozessergebnisse/Wirkung der Parteiänderung	108
c) Parteierweiterung	109
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	109
<b>§ 8 Die Klageerhebung</b>	<b>111</b>
I. Die Klageschrift	111
1. Parteien	112
2. Gericht	112
3. Angabe des Gegenstandes und des Grundes des erhobenen Anspruchs	112

4. Bestimmter Antrag	112
a) Unbezüfferte Zahlungsanträge	113
b) Stufenklage	113
5. Sollvorschriften	114
6. Unterschrift	114
II. Die Klageart	117
1. Die Leistungsklage	118
a) Rechtsschutzziel	118
b) Teilklagen	118
c) Unterlassungsklagen	118
d) Fälligkeit des Anspruchs	119
2. Die Feststellungsklage	119
a) Gegenstand und Inhalt der Feststellungsklage	119
b) Ziel der Feststellungsklage	120
c) Feststellungsinteresse/Subsidiarität der Feststellungsklage	120
d) Das Problem nachfolgender Leistungsklagen in gleicher Sache	121--
e) Zwischenfeststellungsklage	122
3. Die Gestaltungsklage	122
III. Der Streitgegenstand	123
1. Fehlende Regelung in der ZPO	123
2. Bedeutung des Streitgegenstands	124
3. Alte und neue Streitgegenstandstheorien	125
IV. Die Wirkungen der Klageerhebung	125
1. Prozessuale Wirkungen	126
a) Einrede der Rechtshängigkeit	126
b) Fortbestehen der Zuständigkeit – perpetuatio fori	128
c) Verbot der Klageänderung	128
d) Veräußerung der streitbefangenen Sache	129
2. Materiellrechtliche Wirkungen	129
a) Hemmung der Verjährung	129
b) Haftungsverschärfung	131
c) Prozesszinsen	131
V. Die Klagehäufung	131
1. Zulässigkeit der objektiven Klagehäufung	132
2. Die nachträgliche objektive Klagehäufung	133
3. Kumulative und eventuelle Klagehäufung	134
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	135

## C. DER FORTGANG DES VERFAHRENS

<b>§ 9 Die Vorbereitung der Hauptverhandlung</b>	<b>137</b>
I. Ladung, Zustellung, Fristen	137
1. Ladung	138
2. Zustellung	138
3. Fristen	139
4. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	140
II. Früher erster Termin und schriftliches Vorverfahren	140
1. Früher erster Termin	141
2. Schriftliches Vorverfahren	142

III. Entscheidung des Richters	143
IV. Reaktionen des Beklagten und Verfahrensfortgang	143
1. Schriftliches Vorverfahren	143
2. Früher erster Termin	143
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	143
<b>§ 10 Das weitere Verfahren vor dem Gericht</b>	<b>144</b>
I. Obligatorische Güteverhandlung	144
II. Mündliche Verhandlung	146
1. Eröffnung	146
2. Einführung in den Sach- und Streitstand	146
3. Prüfung der Zulässigkeit	146
a) Reihenfolge Zulässigkeit und Begründetheit	147
b) Zulässigkeitsrügen	148
aa) Einteilung der Zulässigkeitsvoraussetzungen	148
bb) Bedeutung des Rügeerfordernisses	148
c) Abgesonderte Verhandlung § 280	149
d) Reihenfolge der Prüfung von Sachentscheidungs-voraussetzungen	149
4. Stellen der Anträge	149
5. Streitige Verhandlung	150
6. Beweisaufnahme	150
7. Erörterung des Sach- und Streitstands, des Ergebnisses der Beweisaufnahme	150
8. Schluss der mündlichen Verhandlung	150
III. Entscheidung und Verkündung	151
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	151
<b>D. FORTFÜHRUNG DES VERFAHRENS DURCH DIE PARTEIEN</b>	
<b>§ 11 Prozesshandlungen der Parteien</b>	<b>152</b>
I. Abgrenzung von materiellen Rechtsgeschäften und Prozesshandlungen	152
1. Voraussetzungen und Wirkungen im Prozessrecht	152
2. Unterscheidung nach der Hauptwirkung	153
3. Vornahme materieller Rechtsgeschäfte im Prozess	153
II. Arten der Prozesshandlungen	154
1. Ein- und zweiseitige Prozesshandlungen	154
2. Erwirkungs- und Bewirkungshandlungen	154
III. Regelung der Parteihandlungen	154
1. Prozesshandlungsvoraussetzungen	155
2. Form und Wirksamwerden	155
a) Prozesshandlung in mündlicher Verhandlung	155
b) Prozesshandlung außerhalb der mündlichen Verhandlung	155
aa) Gegenüber dem Gericht	155
bb) Gegenüber dem Gegner	156
3. Auslegung	156
4. Bedingungen	156
a) Haupt- und Hilfsantrag	157
b) Eventualaufrechnung	158

5. Fehler von Prozesshandlungen	159
a) Fehler bei Bewirkungshandlungen	159
b) Fehler und ihre Heilung bei Erwirkungshandlungen	159
aa) Neuvernahme	159
bb) Genehmigung	159
cc) Rügeverzicht des Gegners	159
6. Beseitigung vorgenommener Prozesshandlungen	160
a) Anfechtung	160
b) Widerruf und Rücknahme	160
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	161
<b>§ 12 Selbstständige und unselbstständige Verteidigung des Beklagten</b>	<b>162</b>
I. Die Verteidigung des Beklagten	162
II. Streit um Tatsachen	163
1. Tatsachengrundlage im Prozess	163
2. Schlüssigkeit des klägerischen Tatsachenvortrags	164
3. Erheblichkeit des Beklagtenvorbringens	164
a) Im Hinblick auf Sachentscheidungsvoraussetzungen und Prozesshindernisse	165
b) Klageleugnen	165
c) Anforderungen an das Vorbringen des Beklagten	165
d) Geltendmachen von Einreden	166
e) Replik des Klägers	166
4. Geständnis	166
5. Beweisbedürftigkeit	168
III. Streit um Rechtsfragen	168
IV. Aufrechnung des Beklagten	168
1. Wirksamkeitsvoraussetzungen	169
2. Keine Rechtshängigkeit der Aufrechnungsforderung	169
3. Aufrechnung mit rechtswegfremder Forderung	170
4. Probleme der Doppelnatur der Prozessaufrechnung	171
5. Aufrechnung im Verfahren	172
6. Aufrechnung in der Klausur	173
V. Widerklage des Beklagten	173
1. Widerklage als normale Klage	174
a) Prozess- und Sachentscheidungsvoraussetzungen	174
b) Örtliche Zuständigkeit	175
c) Sachliche Zuständigkeit	175
d) Rechtshängigkeit	176
e) Rechtsschutzbedürfnis	177
2. Privilegierung der Widerklage	177
3. Zulässigkeit der Widerklage	177
a) Rechtshängigkeit der Klage	177
b) Gleiche Prozessart	178
c) Zusammenhang als Problem der Zulässigkeit?	178
4. Eventualwiderklage	179
5. Drittwiderklage	180
a) Anwendung der Vorschriften über die Klageänderung	181
b) Keine isolierte Drittwiderklage	181

c) Streitgenossenschaft zwischen den Widerbeklagten	181
d) Örtliche Zuständigkeit	181
e) Zusammenfassung Anforderungen des BGH an die Drittwiderklage	182
f) Abweichende Ansichten in der Literatur	182
g) Zusammenfassung Anforderungen der Literatur an Drittwiderklage	182
h) Ausnahmsweise isolierte Drittwiderklage	182
6. Die Widerklage in der Klausur	184
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	184
<b>§ 13 Die Klageänderung</b>	185
I. Vorliegen einer Klageänderung	186
II. Ohne Weiteres zulässige Klageänderungen § 264	186
III. Einwilligung des Beklagten	187
IV. Vermutete Einwilligung	187
V. Sachdienlichkeit	187
VI. Verhältnis von Klageänderung und Klagerücknahme	187
Zusammenfassende Übersicht zu § 13	188
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	188
<b>§ 14 Prozessbeendigende Prozesshandlungen des Klägers</b>	189
I. Klagerücknahme	189
1. Überblick	189
2. Klagerücknahme als Prozesshandlung	190
3. Zulässigkeit der Klagerücknahme	190
4. Klagerücknahme mit und ohne Einwilligung des Beklagten	191
5. Wirkung	192
6. Kosten	192
II. Einseitige Erledigungserklärung	193
1. Überblick	193
2. Die einseitige Erledigung als nachträgliche Klageänderung	194
a) Klageänderungstheorie	194
b) Zulässigkeit der Klageänderung	194
c) Wirksamkeit der Erledigungserklärung	195
3. Zulässigkeit und Begründetheit der ursprünglichen Klage bei Erledigung	195
4. Eintritt eines erledigenden Ereignisses	195
5. Zeitpunkt des erledigenden Ereignisses	195
6. Die einseitige Erledigung in der Klausur	198
III. Verzicht	198
1. Überblick	198
2. Rechtsnatur	198
3. Voraussetzungen	199
4. Wirkung	199
5. Der Verzicht in der Klausur	200
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	200

<b>§ 15 Prozessbeendigung durch Anerkenntnis des Beklagten</b>	201
I. Überblick	201
II. Rechtsnatur	201
III. Voraussetzungen	202
1. Erklärung des Beklagten	202
2. Kein Antrag des Klägers	202
3. Form	202
4. Prozesshandlungsvoraussetzungen	202
IV. Wirkung/Kostenregelung	203
V. Das Anerkenntnis in der Klausur	203
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	204
<b>§ 16 Prozessbeendigende Prozesshandlungen von Kläger und Beklagtem</b>	205
I. Die übereinstimmende Erledigungserklärung	205
1. Überblick	205
2. Erledigungsereignis und Erledigungserklärung	205
3. Wirkung	206
4. Erledigungserklärung als Prozesshandlung	207
5. Kostenentscheidung	207
6. Zulässigkeit einer erneuten Klage	208
7. Übereinstimmende Erledigung in der Klausur	208
II. Der Vergleich	208
1. Überblick	209
2. Außergerichtliche und gerichtliche Vergleiche	209
a) Außergerichtliche Vergleiche	210
aa) Der materiellrechtliche Vergleich gem. § 779 BGB	210
bb) Der Vergleich vor der Gütestelle nach § 15 a EGZPO	211
cc) Der Vergleich während eines rechtshängigen Verfahrens	211
dd) Der Anwaltsvergleich	213
b) Gerichtliche Vergleiche	214
3. Der Prozessvergleich	214
a) Rechtsnatur	215
b) Voraussetzungen	215
aa) Materiellrechtliche Voraussetzungen	215
bb) Prozessrechtliche Voraussetzungen	217
c) Wirkungen	218
aa) Materiellrechtliche Wirkungen	218
bb) Prozessuale Wirkungen	218
d) Fehler, Anfechtung, Aufhebung und Rücktritt	219
e) Fortsetzung des alten oder neues Verfahren	219
aa) Unwirksamkeit des Vergleichs	219
bb) Der angefochtene Vergleich	219
cc) Rücktritt und Aufhebung	220
Zusammenfassende Übersicht zum Prozessvergleich	221
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	221



**E. VERSÄUMNISVERFAHREN**

---

<b>§ 17 Säumnis</b>	<b>222</b>
<b>§ 18 Das Versäumnisurteil gegen den Beklagten</b>	<b>224</b>
<b>§ 19 Das Versäumnisurteil gegen den Kläger</b>	<b>226</b>
<b>§ 20 Der Einspruch</b>	<b>227</b>
I. Zulässigkeit des Einspruchs	227
II. Wirkung des Einspruchs	227
III. Entscheidungsmöglichkeiten des Gerichts	228
1. Beide Parteien erscheinen	228
2. Erneute Säumnis der Partei im Einspruchstermin	228
3. Säumnis des Einspruchsgegners im Einspruchstermin	229
4. Berufung gegen zweites Versäumnisurteil	229
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	229

**F. BEWEISRECHT**

---

<b>§ 21 Die Informationsbeschaffung für das Verfahren</b>	<b>230</b>
<b>§ 22 Notwendigkeit und Gegenstand des Beweises</b>	<b>232</b>
<b>§ 23 Grundbegriffe des Beweisrechts</b>	<b>234</b>
I. Beweismittel	234
1. Augenscheinsbeweis	234
2. Zeugenbeweis	235
3. Sachverständigenbeweis	236
4. Urkundsbeweis	237
5. Parteivernehmung	238
II. Beweisverfahren	238
1. Strengbeweis und Freibeweis	238
2. Beweisantritt	238
3. Anordnung der Beweisaufnahme	239
4. Durchführung der Beweisaufnahme	239
a) Der beauftragte Richter	239
b) Der ersuchte Richter	240
c) Beweiserhebungen im Ausland	240
5. Beweiswürdigung	240
a) Grundsatz freier Beweiswürdigung	241
b) Anscheinsbeweis	241
c) Schadensschätzung	242
III. Selbstständiges Beweisverfahren	243
IV. Beweismaß	243
1. Regelbeweismaß	244
2. Glaubhaftmachung	244
V. Beweisführungslast	244
VI. Beweislast	245
1. Entscheidungsnotwendigkeit in einer non liquet-Situation	245

2. Grundregel der Beweislast	245
3. Gesetzliche Beweislastregeln	246
4. Richterrechtliche Beweislastregeln	247
5. Beweislast bei der negativen Feststellungsklage	248
<b>§ 24 Beweisverwertungsverbote</b>	<b>249</b>
I. Lauschzeugen	249
II. Heimliche Vaterschaftstests	250
III. Dashcams	253
Zusammenfassende Übersicht Beweisrecht	254
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	254
<b>G. DAS URTEIL</b>	
<b>§ 25 Arten gerichtlicher Entscheidungen</b>	<b>255</b>
I. Urteil	255
II. Beschluss	255
III. Verfügung	255
<b>§ 26 Urteilsarten</b>	<b>257</b>
I. Das Endurteil	257
II. Das Zwischenurteil	258
<b>§ 27 Der Erlass des Urteils</b>	<b>259</b>
I. Fällung des Urteils	259
1. Urteilsfindung	259
2. Entscheidungsmöglichkeiten	259
3. Richterwechsel	260
II. Verkündung des Urteils	260
III. Zustellung des Urteils	261
IV. Form und Inhalt des Urteils	261
<b>§ 28 Die Rechtskraft des Urteils</b>	<b>264</b>
I. Die formelle Rechtskraft	264
II. Die materielle Rechtskraft	264
1. Wirkung der materiellen Rechtskraft	265
a) Negative Prozessvoraussetzung	266
b) Präjudizialität	266
2. Rechtskraftfähige Entscheidungen	267
3. Objektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	267
a) Grundsatz	267
b) Entscheidungsgründe als Auslegungshilfe	268
c) Keine Rechtskraft von Einwendungen und Einreden	269
d) Rechtskraft bei Aufrechnung	269
e) Rechtskraft bei Teilklagen	270
f) Rechtskraft bei Schmerzensgeldklagen	271
g) Zwischenfeststellungsklage	272
4. Subjektiver Umfang der materiellen Rechtskraft	273
a) Grundsatz inter partes-Wirkung	273
b) Rechtskrafterstreckung auf Rechtsnachfolger	274

c) Gutgläubigkeit des Rechtsnachfolgers	274
d) Rechtskrafterstreckung auf Dritte	275
5. Zeitliche Grenzen der Rechtskraft	275
III. Durchbrechung der Rechtskraft	276
1. Die Abänderungsklage gem. § 323	276
2. Die Wiederaufnahme des Verfahrens	277
a) Die Nichtigkeitsklage	277
b) Die Restitutionsklage	278
c) Dreiteilung des Wiederaufnahmeverfahrens	278
3. Durchbrechung der Rechtskraft gem. § 826 BGB	278
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	279
<hr/>	
H. RECHTSMITTEL	
<hr/>	
<b>§ 29 Überblick</b>	<b>281</b>
I. Unterscheidung von Rechtsmitteln und Rechtsbehelfen	282
II. Aufbau einer Rechtsmittelklausur	283
III. Verschlechterungsverbot	283
 <b>§ 30 Die Berufung</b>	 <b>285</b>
I. Die Zulässigkeit der Berufung	285
1. Statthaftigkeit	285
2. Form der Einlegung in der Berufungsfrist	286
3. Beschwer	288
4. Berufungsbegründung	289
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Berufung	291
II. Zurückweisung durch Beschluss	291
III. Die Begründetheit der Berufung	292
1. Berufungsgrund der fehlerhaften Rechtsanwendung	293
2. Berufungsgrund der unrichtigen Tatsachenfeststellung	294
3. Neue Tatsachen	295
IV. Die Entscheidung des Berufungsgerichts	296
 <b>§ 31 Die Revision</b>	 <b>298</b>
I. Die Zulässigkeit der Revision	298
1. Statthaftigkeit	298
2. Form der Einlegung in der Revisionsfrist	300
3. Beschwer	300
4. Revisionsbegründung	300
5. Die Prüfung der Zulässigkeit der Revision	301
II. Zurückweisung durch Beschluss	301
III. Die Begründetheit der Revision	301
IV. Die Entscheidung des Revisionsgerichts	302
V. Keine Entscheidung bei Rücknahme der Revision	302
 <b>§ 32 Die Beschwerde</b>	 <b>304</b>
I. Die sofortige Beschwerde	304
II. Die Rechtsbeschwerde	305
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	307

**I. BESONDERE VERFAHRENSARTEN**

---

<b>§ 33 Das Mahnverfahren</b>	<b>308</b>
I. Überblick	308
II. Zulässigkeit des Mahnverfahrens	309
III. Erlass des Mahnbescheids	312
IV. Widerspruch	312
V. Erlass des Vollstreckungsbescheids	314
VI. Einspruch	314
VII. Säumnis im Einspruchstermin	315
VIII. Berufung	316
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	317
<b>§ 34 Der Urkundenprozess</b>	<b>318</b>
<b>§ 35 Das Verfahren in Familiensachen</b>	<b>320</b>

**J. BETEILIGUNG DRITTER AM RECHTSSTREIT**

---

<b>§ 36 Nebenintervention</b>	<b>322</b>
I. Begriff	323
II. Voraussetzung	323
III. Rechtsstellung des Nebenintervenienten	324
IV. Interventionswirkung	324
<b>§ 37 Streitverkündung</b>	<b>326</b>
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	327

**K. EINSTWEILIGER RECHTSSCHUTZ**

---

<b>§ 38 Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes</b>	<b>328</b>
I. Arten	328
II. Voraussetzungen	329
III. Verfahren	329
IV. Regelung des Arrestes	330
V. Regelung der einstweiligen Verfügung	331
1. Sicherungsverfügung	331
2. Regelungsverfügung	332
3. Leistungsverfügung	332
Zusammenfassende Übersicht einstweiliger Rechtsschutz	333
Wiederholungs- und Vertiefungsfragen	333
<b>Anhang: Definitionen</b>	<b>335</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>339</b>